

HERZOGENBURG
Stadt mit Lebensqualität

Stadtnachrichten

AMTLICHE MITTEILUNG | JUNI 2021 | Nr. 3

zugestellt durch Post.at





Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8
3130 Herzogenburg
Tel.: 02782/83315, Fax: DW 92
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at
www.herzogenburg.at
[f www.facebook.com/herzogenburg](https://www.facebook.com/herzogenburg)



Parteienverkehrszeiten Stadtamt Herzogenburg

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag 13.00 – 15.45 Uhr
Mittwoch 13.00 – 18.30 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister

Bürgermeister
Montag 8.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr

Vizebürgermeister
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0660 855 88 20

Stadtbücherei

jeweils Dienstag
8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

IMPRESSIONUM

Informationsblatt der Stadtgemeinde Herzogenburg.

Medieninhaber und Herausgeber
Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg

Fotos
Stadtgemeinde, Kopitz

Layout + Druck
Druckhaus Schiner Krems
An der Schütt 40, 3500 Krems,
www.schiner.at

Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Welche Themen
interessieren Sie?

SCHREIBEN SIE AN:
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at



Liebe Herzogenburgerinnen, liebe Herzogenburger!

Aufbruchsstimmung liegt in der Luft! Nach den erschreckenden Fallzahlen im Mai hat sich die COVID-Lage nun auch in unserer Stadt entspannt. Zudem haben seit dem 10. Mai endlich alle impfwilligen Gemeindebürger*innen die Möglichkeit, sich zu einem Termin anzumelden. Die allgemeine Erleichterung ist spürbar, ich selbst hatte am letzten Maiwochenende meinen Erstertermin und gratuliere allen Geimpften zu ihrer Immunisierung. Die Zeit bis zu den noch ausstehenden Impfterminen werden wir sicher gut überstehen und können dann hoffentlich einen unbeschwert Sommer genießen.

Bis auf weiteres steht Ihnen für die erforderlichen Nachweise das Angebot unserer Teststraße im Anton-Rupp-Freizeitzentrum sowie jenes der Nibelungen Apotheke bzw. des Testbusses der WKO zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie nach wie vor jede andere Testmöglichkeit in Niederösterreich nutzen.

Gastronomen und Heurigenbetriebe haben ebenso wie die Künstler*innen eine lange Durststrecke hinter

sich gebracht. Mit den 3G erlebt nun aber unser soziales und kulturelles Leben einen Neustart. Erste Veranstaltungen wie das Lastkrafttheater, die SPORT.LAND.NÖ womens | kids tour, das Viertelfestival-Projekt „Baumtraum“, das F & Friends Kart Race oder das Kleinkunst-Open Air von Michael Scheruga sind erste Vorboten. Auch die Freizeiteinrichtungen der Stadtgemeinde haben wieder ihre Pforten für Sie geöffnet. Trotz aller Freude über die Öffnung muss allerdings die Einhaltung der 3G-Regelung selbstverständlich sein!

Aufbruchsstimmung herrscht in Herzogenburg aber auch in anderen Bereichen. Wir verstärken unser Augenmerk auf unsere Umwelt und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Als „Natur im Garten“-Gemeinde fördern wir ökologische Gestaltung sowie Artenvielfalt und verzichten auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sowie Torf. Für unsere Bemühungen rund um die 20-jährige Mitgliedschaft beim Klimabündnis wurde die Stadtgemeinde mit dem

Climate Star 2021 ausgezeichnet. Erfreulicherweise haben zahlreiche Gemeindegäste*innen die Aktion der NÖ Abfallwirtschaftsverbände unterstützt, indem sie Müll gesammelt haben.

Traurigerweise beweisen einige Mitmenschen, dass sie sich ihrer persönlichen Verantwortung immer noch nicht bewusst sind. Besonders die Hinterlassenschaften im Park am Auring bieten immer wieder ein erschreckendes Bild, so wie auch manche Entsorgung von Haus- und Baustellenabfällen in den Mistkübeln und Containern unserer Naherholungsbereiche. Es ist mir ein wichtiges und dringendes Anliegen, dass wir uns in Zukunft gemeinsam für ein „Sauberer Herzogenburg“ einsetzen!

Ihr Glück im neuen Heim können nun die Mieter*innen von 30 Wohnungen in der Propst Clemens-Moritz-Straße genießen. Die NBG hat den vierten und vorletzten Bauteil seiner Bestimmung übergeben, Herzogenburg ist also wieder ein Stück gewachsen. Zugleich konnten auch die Straßenbauarbeiten in der Propst Clemens-Moritz-Straße sowie im Mitterweg und der Untergasse abgeschlossen werden.

Zuversichtlich beobachten wir auch die Fortschritte bei den Großprojekten des Jahres 2021. Der Zubau zum Kindergarten St. Andrä/Traisen geht zügig voran. Aufgrund der Beauftragung zum Jahreswechsel bleiben wir von den aktuellen Preisentwicklungen bei den Baumaterialien weitestgehend verschont und sehen einer planmäßigen Realisierung entgegen. Auch der Neubau des St. Andräer Steges wurde nun beauftragt. Dieser wird voraussichtlich 2022 fertiggestellt werden.

Ein Schritt Richtung Zukunftsfähigkeit ist auch der Spatenstich des SAN Biotech Parks in Oberndorf. Nachhaltiges Investment in Arbeitsplätze und zukunftsweisende Technologie zeichnen Erich Erber aus, der mit diesem Schritt nicht nur unsere Stadt, sondern die gesamte Region belebt und fördert.

Liebe Herzogenburger*innen, die Aussicht auf Normalität bei unseren Friseur*innen und Dienstleister*innen ebenso wie in den Gastgärten und bei unseren Heurigenbetrieben, bei Konzerten, Kabarett- und Sportveranstaltungen oder einfach nur auf ein unbeschwertes Treffen im Freundeskreis ist uns aktuell Perspektive und Ansporn. Dieses ge-

sellschaftliche Durchatmen ist nicht zuletzt auch bei den Buben und Mädchen, die in den letzten Wochen ihre Erstkommunion feiern konnten, spürbar!

Vergessen wir auf diesen letzten Metern nicht, dass wir gerade jetzt nach den wiederholten Lockdowns mit jeder Aktivität in Herzogenburg unsere regionalen Produzenten und heimischen Betriebe stärken und unterstützen. Gegenseitige Unterstützung half und hilft uns, die Zeit der Pandemie zu bewältigen. Aber wir müssen uns auch gegenseitig respektieren und annehmen – genauso vielfältig wie wir sind. Als Zeichen dafür weht die Regenbogenfahne im Juni vor dem Rathaus!

*Liebe Herzogenburger*innen,
ich sehe dem Zeitpunkt entgegen,
zu dem wir Kunst und Kultur,
Sport und Gastronomie, aber
auch unser Vereinsleben wieder
gemeinsam genießen können!
Bis dahin, bleiben Sie gesund!*

Ihr Christoph Artner




Neu im Gemeinderat angelobt

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Elisabeth Sedlacek und Frau Larissa Wagner wurden Frau Alina Weixlbaum (links) und Frau Ulrike Gugrell (rechts) NEU in den Gemeinderat gewählt.



Fotowettbewerb für den Gemeindekalender 2022!

(Hobby-)Fotografinnen und Fotografen aufgepasst: Die Stadtgemeinde sucht die besten Fotos von Herzogenburg für den Gemeindekalender 2022!

Machen Sie mit

Schicken Sie Ihr selbst aufgenommenes Motiv von Herzogenburg an fotowettbewerb@gde.herzogenburg.at und vielleicht findet sich Ihr Bild im Herzogenburger Gemeindekalender 2022! Für die 13 ausgewählten Kalenderfotos gibt es darüber hinaus ein kleines Dankeschön.



Wer darf teilnehmen?

Jede/r!

Wie kann ich teilnehmen?

Schicken Sie Ihr bestes Foto von Herzogenburg an die E-Mailadresse fotowettbewerb@gde.herzogenburg.at. Pro Person darf ein Foto eingereicht werden! Bitte den vollständigen Namen und die Telefonnummer des Fotografen/der Fotografin und eine kurze Bildbeschreibung (wer/was/wann/wo?) anführen.

Wann ist Einsendeschluss?

Fotos werden bis einschließlich Sonntag, 15. August 2021 entgegengenommen.

Jury unter der Leitung von Fotograf Marius Höfinger. In die Bewertung fließen Motivauswahl, Gestaltung, Bildaufbau und Technik ein.

Welches Format müssen die Bilder aufweisen?

Die Bilder müssen in Querformat sein und sollten eine Mindestgröße von DIN A5 (148 × 210 mm bzw. 1748 × 2480 Pixel) bei 300 dpi aufweisen.

Was ist sonst noch zu beachten?

Der Fotograf/die Fotografin hat von abgebildeten Personen das Einverständnis für die Veröffentlichung einzuholen. Durch die Einsendung eines Fotos werden der Stadtgemeinde Herzogenburg kostenlos alle Rechte für dessen Verwendung gewährt und auf alle weiteren Ansprüche gegenüber der Stadtgemeinde Herzogenburg wird verzichtet.

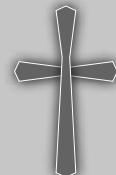
Hochzeiten

Pegrin Monika und Eigenbauer Josef
Probst Julia und Schwaigerlehner Stefan
Kraft Ferdinand-Patrick und Kerschner Verena
Avdaev Timur und Shabaeva Petimat
Schöggel Gerhard und Jander Simone
Skalsky Filip und Hochmuth Susanne
Gölß Christian M.Sc. und Mag. Lindlbauer Juliane
Kern Alexander und Gugrell Simone
Widhalm Bernhard und Langer Valentina-Elisabeth
Yilmaz Necati und Cicek Zeynep
Kellner Markus und Figl-Fischelmaier Stefanie
Dr. Scheichel Florian und Buchinger Christina



Sterbefälle

König Stephanie (90)
Gugerel Manfred (80)
Paschinger Johann (86)
Lassmann Monika (78)
Lehrach Wilhelmine (89)
Miedler Anna (82)
Niese Franziska (80)
Winter Stefanie (93)
Kadanka Harald (55)
Schnabl Elfriede (91)



Spatenstich SAN Biotech

Spatenstich für regionale Forschung- und Entwicklung



Unter strengen Corona-Auflagen lud die SAN-Gruppe zum Spatenstich für den SAN Biotech Park. An der südlichen Stadtgrenze Herzogenburgs ist damit der Startschuss für den Bau einer neuen Regionalzentrale und eines Zentrums für Forschung und Entwicklung gefallen. Mit dem Projekt werden 200 Arbeitsplätze geschaffen und dafür rund 40 Millionen Euro in der Region investiert, freut sich Bürgermeister Christoph Artner und betont zugleich die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Projektpartner.

Erich Erber könnte auf der ganzen Welt investieren, setzt aber mit diesem Schritt seine Erfolgsgeschichte in Herzogenburg fort. Damit wird vor Ort an den Antworten für die Fragen der Zukunft geforscht, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die SAN-Group wurde im Jahr 2020 durch die Ausgliederung der Unternehmen Sanphar, Bio-Ferm und Westbridge von der Erber Group so-

wie durch die Fusion mit SAN Real und SAN Pacific Investments gegründet. Das Geschäftsfeld der Unternehmungen konzentriert sich auf Tiergesundheit, biotechnologischen Pflanzenschutz, Immobilienentwicklung sowie Investitionen in zukünftige Technologien.

Die Bauarbeiten für den SAN Biotech Park sollen über zwei Etappen bis zum Winter 2023 abgeschlossen sein. Die erste Etappe umfasst die Errichtung des Industriegebäudes mit der ersten grünen Wasserstoffproduktionsanlage in Niederösterreich. Sie wird zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben. Für die Versorgung der Elektrolyse wird eine eigene Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1,5 Megawatt auf den Dächern des firmeneigenen Gewerbegebiets errichtet. Die Anlage wird im kommenden Frühjahr in Betrieb gehen – Projektpartner ist das oberösterreichische Familienunternehmen Fronius International. Im zweiten Bauabschnitt wird das

zentrale Büro- und Laborgebäude errichtet. 9000 Quadratmeter bieten hier Platz für Forschung und Entwicklung für veterinärmedizinische Impfstoffe und biotechnologischen Pflanzenschutz.

Beim gesamten Gebäudekomplex wird auf zukünftiges Planen und Bauen gesetzt.

„Zentrales Konzept ist die Ressourceneffizienz des Gebäudes, sei es bei der nachhaltigen Gebäudetechnik mit Photovoltaik-Anlagen, Erdwärmesonden und Wärmerückgewinnung oder das Sammeln von Regenwasser über die Flachdächer für den Betrieb der Sanitäranlagen“, erklärte Real Estate-Manager Johann Trauninger.

Ökologische und langlebige Baustoffe, 100 Prozent LED-Beleuchtung sowie Gründach und Grünfassaden wirken sich ebenso positiv auf die Ökobilanz des Gebäudes aus.

170 Jahre Polizei

Am 12. Mai 1851 wurde der K&K Gendarmerieposten Herzogenburg erstmalig urkundlich erwähnt. So mit feiert die Polizeistation heuer ihr 170-jähriges Jubiläum. Bürgermeister Christoph Artner ließ es nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und den Polizist*innen für ihren Einsatz zu danken. Erster Standort der Polizeiinspektion war am Kirchenplatz. Es folgten sieben weitere Standorte, bis am 1. Juli 2009 die jetzige Dienststelle

in der Hainer Straße bezogen wurde. 1851 waren für Herzogenburg in Summe fünf Mann – ein Vice-Korporal sowie vier Gendarmen zu Fuß – zuge teilt, ihnen standen als Räumlichkeiten drei Wohnzimmer, eine Küche sowie eine Holzkanne zur Verfügung. Aktuell gibt es auf der Polizeiinspek tion 18 Beamte – männlich und weib lich – die unter der Leitung von Kon trollinspektor Johannes Kovac ihren Dienst versehen. Er ist seit 1. Dezem

ber 2020 der 31. Kommandant dieser Dienststelle.

Die Mitarbeiter betreuen außer dem Herzogenburger Gemeindegebiet die Gemeinden Inzersdorf-Getzersdorf, Kapelln, Statzendorf, Perschling und Wölbling – eine Rayonsgröße von rund 150 Quadratkilometer mit etwa 18.000 Einwohnen.

„Die Polizisten sind zusätzlich zu ihrer, normalen Tätigkeit noch in vielen Spezialausgaben – wie Kriminaldienst, Einsatztrainer, Verkehrserzieher, Brandermittler, Schwerverkehrsbeamte, umweltkundige Organe sowie als Strahlenspürer – ausgebildet“, informiert Kommandant Kovac.



Bürgermeister Christoph Artner gratuliert Kommandant Johannes Kovac zum Polizei-Jubiläum.

ÖFFENTLICHER NOTAR Dr. Karl Anton Bergkirchner · 3130 Herzogenburg

sucht eine(n) engagierten
NOTARIATSASSISTENTEN/IN
(VOLLZEIT)

Ihr Profil

- Fundierte EDV Anwenderkenntnisse (MS-Office)
- Ausgezeichnete Rechtschreibkenntnisse
- Einschlägige Berufserfahrung, idealerweise aus Anwalts- oder Notariatskanzleien, ist erwünscht
- Lernbereitschaft
- Freundliches und sicheres Auftreten
- Verlässlich- und Genauigkeit
- Selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Freude an der Kommunikation und im Umgang mit Klienten
- Fähigkeit, mit Stress umzugehen
- Bereitschaft zur Mehrarbeit

Es wird geboten

- Sehr gutes Arbeitsklima
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Fundierte Einschulung
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Mitgestaltung am Aufbau einer neuen Notariatskanzlei

Ich freue mich über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen!

SENDEN SIE BITTE IHRE BEWERBUNG AN:

Dr. Karl Bergkirchner

**Obere Landstraße 34, 3500 Krems/Donau
Tel. 02732/85610 bzw. karl.bergkirchner@notar.at**

**Eintritt
ab Juli 2021
in der NEUEN
Notariatskanzlei
Herzogenburg**

Neu ab September Terminvereinbarungen bereits möglich!

AUGENARZTORDINATION

Dr. med. univ. R. Korel Oral

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie

KASSENARZT (ÖGK, SVS) und Privat

Termine unter 0677 643 437 73

Kremser Str. 12, 3130 Herzogenburg

KASSENARZT (ÖGK, SVS) und Privat

Ordinationszeiten
Mo 09:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00
Di 10:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00
Mi 10:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00
Do 10:00 - 12:00

Termine unter 0677 643 437 73

MBB
Lebens- und Sozialberaterin

**Coaching nach
dem Provokativen Ansatz
Lösungsorientierte Beratung**

Maria-Bernadetta Berndt
www.mbb-lsb.at
+43 670 / 551 37 47
Siedlergasse 5
3130 Herzogenburg



Selber e-Impfpass ausdrucken: Die ÖGK hilft bei der Handy-Signatur

Der schnellste Weg zum Ausdruck des e-Impfpasses oder des Grünen Passes, der ab Juni kommt, führt über die Handy-Signatur. Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) aktiviert in allen niederösterreichischen Kundenservicestellen die Handy-Signatur unbürokratisch und kostenlos.

Ob Wirtshausbesuch oder Theaterabend – nach den Zeiten von Schließungen und Lockdowns gilt in Österreich die Regel „Geimpft, genesen, getestet“, um die neuen Freiheiten auch genießen zu können. Als Nachweis für Geimpfte gilt neben dem gelben Impfpass auch ein Ausdruck aus dem elektronischen Impfpass. Ab Juni wird es zudem den Grünen Pass geben. Um sich die digitalen Unterlagen abrufen und ausdrucken zu können, ist es nötig, sich unter www.gesundheit.gv.at über den Zugang rechts oben auf dem Bildschirm einzuloggen. Der sichere Zugangsschlüssel zu den persönlichen Daten und der digitale Ausweis, den jede bzw. jeder für die eindeutige Identifikation benötigt, ist die Handy-Signatur. Diese ist in allen niederösterreichischen Kundenservicestellen der ÖGK erhältlich.

**Save the date:
Termine gibt es am Telefon
oder online**

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es unbedingt nötig, vorab einen Termin mit einer Kundenservicestelle in der Nähe zu vereinbaren. Das ist unter 050766-126100 von Montag bis Freitag während der Geschäftszeiten möglich. Zudem gibt es unter www.gesundheitskasse.at eine praktische Online-Terminvergabe, über die jederzeit ein persönlicher Wunschtermin vereinbart werden kann. Für die Registrierung sollte nicht auf einen amtlichen Lichtbildausweis und das Handy vergessen werden.

Meine SV: Das digitale Service der ÖGK hat immer geöffnet

Die Handy-Signatur ist ein digitaler Ausweis bzw. eine rechtsgültige elektronische Unterschrift, um im



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Internet die eigene Identität nachzuweisen. Mit ihr ist es möglich, über einen datensicheren Zugang rund um die Uhr Angelegenheiten mit der Sozialversicherung bzw. Behörden zu erledigen sowie auf das ELGA-Portal mit dem elektronischen Impfpass zuzugreifen. Die Österreichische Gesundheitskasse ist bemüht, viele Services auch online zur Verfügung zu stellen, die 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche abrufbar sind. Den Versicherten der ÖGK bietet die Onlineplattform www.meinesv.at die Möglichkeit, zahllose Anliegen rund um die Krankenversicherung von zu Hause aus zu erledigen. Neben dem Abruf von Kostenerstattungen oder Rezeptgebühren ist es zum Beispiel möglich, Wahlarztrechnungen einzureichen oder das Kinderbetreuungsgeld zu beantragen. Das Service ist kostenlos. Der Zugangsschlüssel ist auch hier die Handy-Signatur.



DIPL. CRANIO-SACRAL-THERAPEUTIN KLANGSCHALEN-MASSAGE, REIKI

Terminvereinbarung bitte per Email poeckl.sabine@gmail.com
oder tel. unter 0664 / 5487244

Sabine Pöckl-Geppl, 3130 Herzogenburg, Am Berg 1A



Einen detaillierten Überblick meiner Behandlungen erhalten Sie auf meiner Homepage:
www.klanggefuehl-reiki.at

St. Andräer Steg: Altes schätzen und Neues schaffen

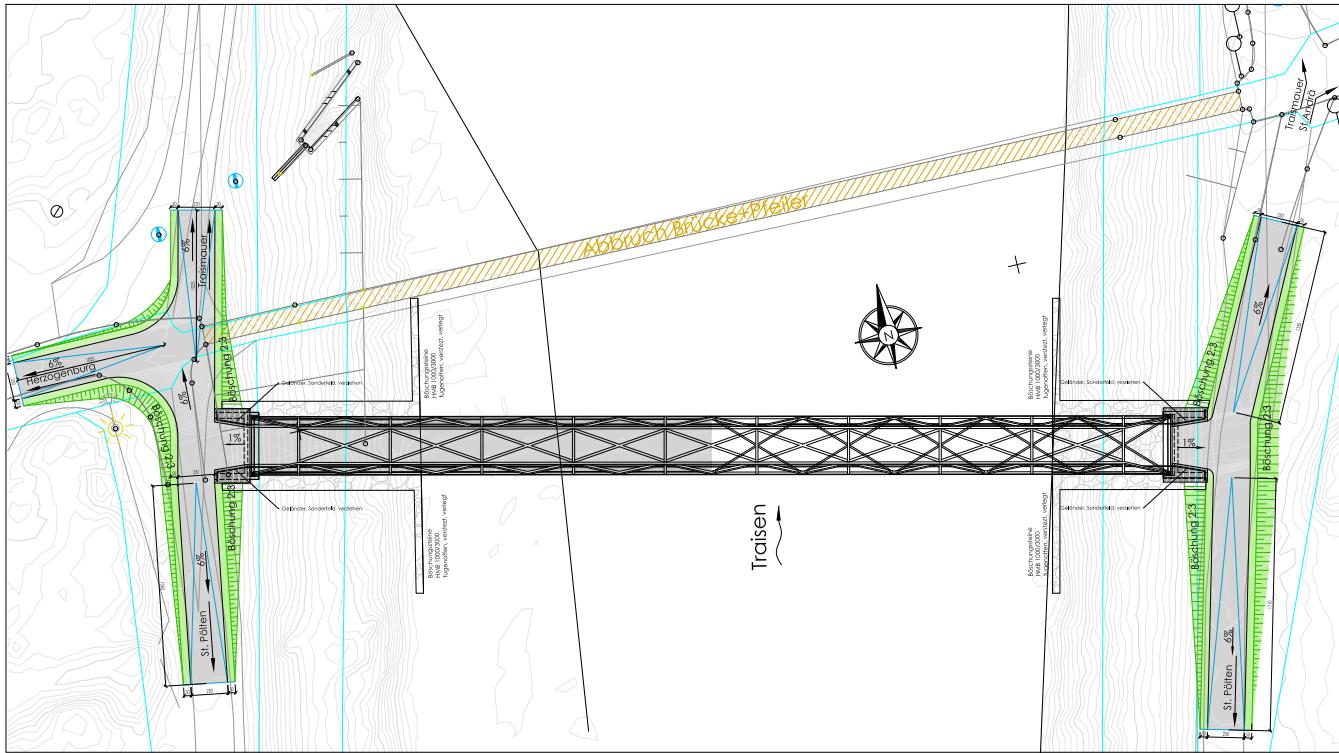


Seit 1885 verbindet der derzeitige St. Andräer Steg die Katastralgemeinde St. Andrä mit dem Stadtzentrum von Herzogenburg auf kürzestem Wege über die Traisen. Bereits davor gab es eine Holzbrücke, die jedoch aufgrund permanenter Instandsetzungsarbeiten nach Hochwasserereignissen gegen das jetzige

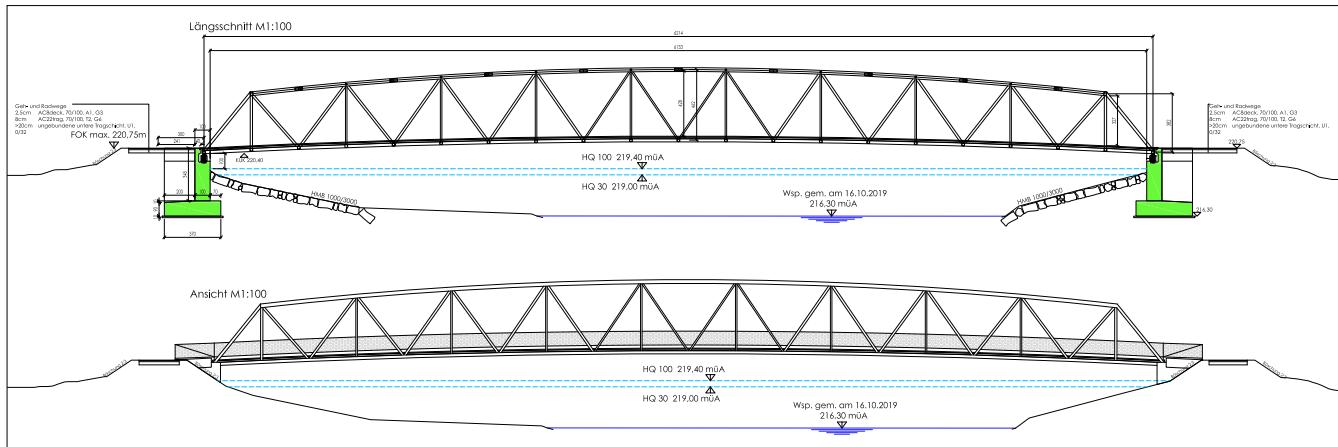
Stahltragwerk ausgetauscht wurde. Der St. Andräer Steg ist auch ein wichtiges Verbindungsstück des Traisentalradweges und Teil des österreichischen Jakobsweges. In den mittlerweile knapp 140 Jahren musste die Fußgängerbrücke schon einiges mitmachen. Beispielsweise stürzte 1932 ein Teil des Stegs

nach einem Hochwasser aufgrund der Unterwaschung eines Brückenpfeilers ein. Die Gefahr weiterer Unterwaschungen bereitet uns in der Erhaltung des Bauwerks bis heute Sorgen, weshalb eine umfassende Sicherung des Stegs unerlässlich wurde.

Die notwendigen Sanierungen hätten den ursprünglichen Charakter aufgrund neuer Rechtsvorschriften jedoch völlig verändert (z. B. Vorschriften zur Absturzsicherung an der Stahlkonstruktion, aufwändige und sichtbare Sicherung der Brückenpfeiler etc.). Zusätzlich hätte uns die Erhaltung der Brücke langfristig wesentlich mehr gekostet als ein Neubau. Aus diesen Gründen hat sich der Gemeinderat im April 2019 schlussendlich einstimmig für die Erneuerung der Brücke entschieden. Der Neubau dieser Rad- und Fußwegbrücke wird vom Land Niederösterreich aufgrund der damit zusammenhängenden Aufwertung des Traisentalradweges mit rund



Lage der neuen Brücke südlich vom bestehenden Steg



Auch die neue Brücke wird als Stahlfachwerk in Anlehnung an die Optik des bestehenden Stegs ausgeführt

50% der Kosten bezuschusst und bietet noch weitere Vorteile:

- Die Brücke wird breiter, womit das beidseitige Befahren mit Fahrrädern möglich wird.
- Statisch wird sie als Einfeldbrücke mit lediglich zwei Auflager an den

beiden Uferseiten ohne Brückenpfeiler im Flussbett ausgeführt. Dadurch kann das Schadenspotential bei Hochwasser wesentlich reduziert werden.

- Die Konstruktion wird aus langlebigen Materialien (Stahl und Be-

ton) hergestellt, womit die Erhaltungskosten über den gesamten Lebenszyklus gesenkt werden.

Die neue Brücke befindet sich südlich vom derzeitigen Steg, da Anrampungen aufgrund der höheren Lage (Hochwasserschutz) notwendig sind und die Spannweite so weit wie möglich reduziert wurde (rechter Winkel zu den beiden Uferseiten). Die Bauarbeiten durch die Firma Swietelsky AG starten aller Voraussicht nach im September, wobei die bestehende Brücke bis zur Fertigstellung der neuen Brücke benutzt werden kann.

Durch den Neubau des Stegs wollen wir nachhaltige Qualitäten auch für zukünftige Generationen schaffen. Gleichzeitig müssen wir unserem alten Steg aber den Respekt und die Wertschätzung geben, die ihm gebührt. Aus diesem Grund starten wir demnächst einen „Wettbewerb“ bei dem wir alle Herzogenburger*innen einladen, Ideen zur Erhaltung der Geschichte unseres Stegs einzubringen.

Detaillierte Infos dazu folgen in der nächsten Ausgabe der Stadt Nachrichten.

Kontakt

Daniela Trauninger
daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at



Gemeinsam begrünen wir Herzogenburg

Wir bedanken uns bei allen Grünraumpaten!



Beispiele von Grünräumen, welche durch Mitbürger:Innen gepflegt und gestaltet werden
Fotos © Theresia Janisch

Gepflegte Beete, blühende Wiesen, Insektenparadiese, ... – unsere Gärtnerteams sind laufend unterwegs, um die Rabatte in unserer Gemeinde attraktiv und vor allem unter ökologischen Gesichtspunkten zu gestalten. Vielleicht ist Ihnen auch schon das eine oder andere öffentliche Grün besonders ins Auge gestochen? Viele Herzogenburger*innen pflegen und gestalten seit Jahren diese Grünräume mit, leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung unserer Gemeinde und stellen eine

großartige Unterstützung für unserer Gemeindemitarbeiter:Innen dar. Im Zuge der Stadterneuerung wurde deshalb vor fünf Jahren das Projekt „Grünraumpatenschaft Herzogenburg“ gegründet, in dessen Rahmen wir all unsere öffentlichen Beete, die von engagierten Mitbürger*innen gepflegt werden, erfassen und mit entsprechenden Hinweistafeln ausgestattet haben. Damit weiß auch unser Gärtnerteam, wo Ihnen freiwillige Helfer*innen unter die Arme greifen.

Wir möchten uns bei den mittlerweile 86 Grünraumpaten für diese wertvolle Mitwirkung bedanken, die unsere Gemeinde lebenswerter, bunter und vor allem gemeinschaftlicher und vielfältiger macht.

Werden auch Sie Grünraumpate für eine öffentliche Grünfläche in Ihrer Nähe!

Gibt es auch in Ihrem Umfeld ein öffentliches Grün, d. h. entweder



ANMELDUNG ZUR GRÜNRAUMPATENSCHAFT HERZOGENBURG

Mit der Teilnahme am Grünraum-Patenschafts-Projekt möchte ich einen Beitrag zu einer Stadt mit Lebensqualität leisten, denn

Wir alle sind Herzogenburg!

ICH MELDE MICH ALS GRÜNRAUMPATE FÜR

Rabatt/Baumscheibe Blumenkisterl/Pflanztrog sonstige Grünfläche (Spielplatz, Kreisverkehr,...)

Name:

Ich pflege in der Straße: Vor/Nähe Hausnummer:

Bemerkung:

Meine Adresse:

E-Mail: Telefon:

Grasflächen, Rabatte oder auch Sträucherböschungen, welche Sie gerne pflegen und gestalten möchten? Wir stellen Ihnen bei Bedarf die gewünschten Pflanzen, Erde sowie Unterstützung bei besonderen Maßnahmen durch den Bauhof zur Verfügung. Ebenso können Schnittgut und Grünabfall im Ausmaß der Rabattgröße kostenfrei beim ASZ in Unterwinden abgegeben werden. Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Initiatorin und Betreuerin des Projek-

tes „Grünraumpatenschaft Herzogenburg“ Theresia Janisch unter janischt@gmx.at oder unsere für Grünräume zuständige Stadträtin Daniela Trauniger unter daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at zur Verfügung. Anmeldungen zur Grünflächen-Patenschaft werden direkt im Rathaus von Frau Strasser persönlich oder per Mail (michaela.strasser@gde.herzogenburg.at) angenommen. Wir freuen uns über einen weiteren Zuwachs an Grünraumpaten, denn

gemeinsam gestalten wir UNSER Herzogenburg! Um die Natur und die Umwelt zu schonen, ist Herzogenburg bestrebt, nach den Regeln von „Natur im Garten“ ohne chemische Unkrautvernichter und ohne Pestizide zu arbeiten.

Die Stadtgemeinde Herzogenburg dankt herzlich für Ihren Einsatz für eine blühende, bienenfreundliche Gemeinde!



DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ
STRAFVOLLZUG



Justizwache. Mehr als nur eine Schlüsselfunktion.

Jetzt bewerben: www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

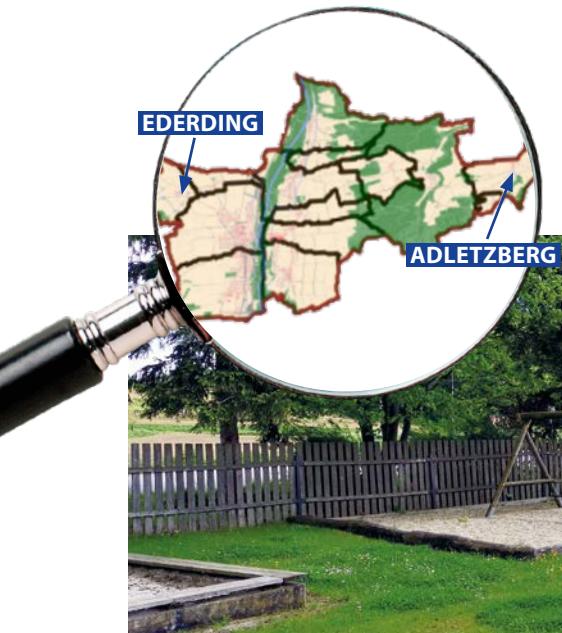
Stellenausschreibung im Aufnahmezentrum Stein Bewerbungsfrist bis einschließlich 30. Juni 2021

In der Justizanstalt Stein, Krems, St. Pölten, Göllersdorf, Korneuburg und Sonnberg gelangen freie Planstellen (Vertragsbedienstete/r des Bundes) befristet zur Besetzung.

Bewerben Sie sich jetzt ► www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

Spielplatz Adletzberg und Ederding

In den kommenden Ausgaben der Stadtnachrichten wollen wir Ihnen die Spielplätze der Stadtgemeinde Herzogenburg in einem kurzen Steckbrief vorstellen.



Insgesamt betreut der Bauhof der Stadtgemeinde Herzogenburg 18 Spielplätze. Die Spielplätze fallen in die politische Zuständigkeit des Ausschusses Soziales, Familie und Sport. Der Obmann für diesen Aus-

schuss ist Herr Stadtrat Helmut Fial. In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem östlichsten und dem westlichsten Spielplatz im Gemeindegebiet. Kennst du eigentlich den Spielplatz in ...?

Adletzberg

- Fläche: 2.020 m²
- Koordinaten:
48.298177484246025,
15.8133598123717
- 2 Fußballtore
- Sandkiste
- Balkenwippe
- Schaukel
- Rutsch-/Kletterkombination

Ederding

- Fläche: 2.040 m²
- Koordinaten:
48.296423767889074,
15.670198578491274
- 2 Fußballtore
- Sandkiste
- Federtier
- Rutsch-/Kletterkombination
- Nestschaukel



Volkshochschule unter neuer Leitung

Die junge, selbstbewusste Herzogenburger Lebens- und Sozialberaterin Maria-Bernadetta Berndt übernimmt die Leitung der Volkshochschule. Als Ort der Begegnung von Lehrenden und Lernenden möchte sie diese nach der langandauernden Corona-Pause ab September wieder zu neuem Leben erwecken, insofern

die dann gültigen Maßnahmen dies erlauben.

„Ich wurde von der Gemeinde angeprochen, ob ich die Leitung übernehmen will, und habe sofort zugesagt. Natürlich freue ich mich auf die schöne vielfältige Aufgabe, in die ich mich derzeit gerade einarbeite“, so Maria-Bernadetta Berndt, die sich gerne als Berni vorstellt, „und ich bin stets offen für Neues und Weiterentwicklung. Ich möchte das bestehende Kursangebot forcieren und auch Platz für neue Angebote schaffen.“



Ich glaube, zur richtigen Zeit findet alles seinen richtigen Platz.“

Gemäß den Werten der Volkshochschule, die sich zum Prinzip der Offenheit hinsichtlich der Teilnehmer, Themen und Methoden bekannt und auch in Zukunft stets bestrebt ist, gute Lernbedingungen zu schaffen, ist sie derzeit dabei, das neue Kursprogramm zu gestalten, welches ab Ende August verfügbar und buchbar sein wird.

**www.vhs-herzogenburg.at
0660/855 88 29**

Herzogenburg erhält den Climate Star 2021

Die Stadt wurde für ihre Partizipationsarbeit mit dem europäischen Klima-Award Climate Star 2021 ausgezeichnet. Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf übergab den Preis an Bürgermeister Mag. Christoph Artner. Die Preisverleihung fand coronabedingt online statt.

Herzogenburg war als Preisträger in prominenter Gesellschaft, denn insgesamt gingen 6 Awards nach Österreich. Die Stiftsstadt wurde dabei in der Kategorie „Bürger*innen beteiligen“ für die Mitmach-Bewegung „20 Ideen fürs Klima“ ausgezeichnet. Ausgangspunkt für die Projektidee war das 20-jährige Klimabündnis-Jubiläum im letzten Jahr. Bürgermeister Christoph Artner erstellte dazu gemeinsam mit Bürgern, Aktivisten, Mitarbeitern der Gemeinde und der Modellregion einen Katalog an 20 Klimaschutzideen, welche typisch für die Stadt sind. Einige Projekte sind schon bewährt. Andere Projekte kommen gerade dazu. Bürgermeister Christoph Artner freut sich natürlich über die Auszeichnung: „Der Award ist in erster Linie auch eine Anerkennung für unser Ringen um mehr Klimaschutz.“



NPK/Burchhart

Dabei ist das oft gar nicht so einfach. Was dem einen zu langsam geht, ist für den anderen oft schon zu schnell oder gar der falsche Weg. Eine breite Akzeptanz können wir nur erreichen, wenn sich die Menschen einbringen. Am besten geht das dann, wenn sich jeder in seinem Bereich engagiert.“ Deshalb sollen die Partizipationsprozesse zukünftig auch unter dem Motto „Dein Talent für unser Klima“ laufen. „Natürlich ist es lustiger, das zu machen, was man kann. Ist das dann auch noch gut fürs Klima, dann haben wir alles richtig gemacht,“ so der Stadtchef weiter.

Die Herzogenburger Bürgerinnen und Bürger können sich jedenfalls in einer Vielzahl verschiedener Projek-

te einbringen, wie in der Übernahme von Grünraumpatenchaften, der Nutzung kostenloser Leihräder, dem Wandern unter Obstbäumen, dem Aufstellen von Nützlingshotels, der Teilnahme am sozialen Fahrdienst „he-Mobil“, dem E-Carsharing MOVE oder beim Reparatur-Klub und vielem mehr.

Die Stadt wird in ihren Umweltschutzaktivitäten von der Modellregion Unteres Traisental und auch vom österreichischen Klimafonds unterstützt. Trotz der Auszeichnung mit dem Climate Star ist sich Bürgermeister Christoph Artner des langen Weges bis zu einer nachhaltigen Stadt bewusst: „Noch stehen wir am Anfang. Aber die Richtung stimmt!“

Neustart bei Stadtkapelle

Seit 14 Monaten ist es sehr still um die Stadtkapelle geworden. Nun aber geht es endlich wieder los. Die erste Probe fand am 10. Juni im

Freien vor der Mittelschule statt. Das neu formierte Kapellmeisterteam um Hannes Kaiser, Matthias Weber und Alfred Hertlein-Zederbauer

freut sich auf das reale Wiedersehen und Wiederhören der MusikkollegInnen. Auch die Jugendkapelle startet an diesem Tag mit der ersten Probe, jedoch im Probekontor, da es besondere Bestimmungen für außerschulische Jugendarbeit gibt. Aufgrund der langen erzwungenen Pause konnte weder die Erstkommunion noch die Begleitung der Fronleichnamsprozession bestritten werden. Dennoch blicken die MusikerInnen der Stadtkapelle zuversichtlich in die Zukunft und starteten schon mit einer vorsichtigen Planung.





Planung
Rasenanlage & Bepflanzung
Gartengestaltung
Pflasterung & Steinmauerbau
Pool / Naturpool / Design-Pool
Beleuchtung & Bewässerung
Pflege & Wartung
Gartenmöbel & Dekoration

Jetzt informieren:
WWW.DESIGN-POOL.AT

Mein Design-Pool.

INDIVIDUELLES DESIGN-POOL VON DER GARTENWERKSTATT NENTWICH

Wer hat nicht zumindest einmal im Leben davon geträumt, in einem Haus mit Garten und – warum nicht – einem schönen Design-Pool zu wohnen, der an heißen Sommertagen für Abkühlung sorgt?

NEHMEN SIE JETZT KONTAKT MIT UNS AUF,
UM MIT IHREM PERSÖNLICHEN POOLERLEBNIS ZU STARTEN.



-50 % auf Outdoor-Töpfe

GROSSER LAGERABVERKAUF AUF OUTDOOR-GROSSTÖPFE

Wir brauchen Platz für Neues. Bis zu minus 50 % Rabatt gibt es auf alle lagernden Outdoor-Großtöpfe* in unserer Blumerie in Herzogenburg. Jetzt vorbeikommen!

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 08:00 - 18:00 UHR / SAMSTAG 08:00 - 13:00 UHR

*ausgenommen Terracotta



GARTENWERKSTATT NENTWICH
Wiener Straße 20
3130 Herzogenburg

02782 / 82 880
office@gartenwerkstatt.at
www.gartenwerkstatt.at



Herzogenburg, Markersdorf-Haindorf und Michelbach sind neue „Natur im Garten“-Gemeinde im Bez. St. Pölten

Landesrat Martin Eichtinger: „Durch den Beschluss, Natur im Garten-Gemeinden zu werden, fördern Herzogenburg, Markersdorf-Haindorf und Michelbach attraktive Grünflächen und machen ihre Gemeinden für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter.“

Durch den Gemeinderatsbeschluss bestätigen die Gemeinden Herzogenburg, Markersdorf-Haindorf und Michelbach, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“-Kriterien ohne chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie ohne Torf gepflegt werden. Zudem legen die Gemeinden Wert auf die

ökologische Gestaltung der gemeindeeigenen Grünflächen und die Förderung der Artenvielfalt. „Dank des Engagements der Gemeinden und Hobbygärtner ist Niederösterreich das ökologische Gartenland Nummer 1 in Europa“, so Landesrat Martin Eichtinger.

Aktuell verzichten 439 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. 9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume. Diese Grünflächen sind für

Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein.

Hintergrund

Chemisch-synthetische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet: Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkrautjäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren. Die „Natur im Garten“-Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten“-Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.



Meisterkonzerte · Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn

11. Juli, 11 Uhr

Stradivari-Recital

Aiman - Violine

25. Juli, 11 Uhr

Bach: 6 Solosonaten

Nina Sivachenko -Violine

1. August, 11 Uhr

Paganini, Ysaye, Heifetz

Virtuosen aus der Ukraine

22. August, 11 Uhr

Dvořák-Haydn-Schubert

Trio Guidantus Catania

Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn, 3454 Reidling

Tickets: ntry.at / musikfest@gmx.at www.ostwestmusikfest.at



Klimaschutz ist keine Charakterfrage

Wir trennen den Müll, fahren wo möglich Wege mit dem Fahrrad. Wir haben unseren Fleischkonsum vielleicht etwas eingeschränkt und lassen Sträucher in unserem Garten jetzt höher wachsen. Müll landet schon sehr lange nicht mehr auf Feldwegen und im Winter ziehen wir lieber einen Pullover an, als die Gasheizung etwas höher aufdrehen zu müssen. Schützen wir damit Klima und Umwelt? Natürlich! Schaffen wir es damit, ein Klima zu behalten ohne massive gesellschaftliche Verwerfungen? Nein! Denn unsere Gasheizung gegen Pellets oder Wärmeerpumpe auszutauschen ist teuer,

unsere Wohnung oder das Haus auf Passivniveau zu isolieren auch. Um zur Arbeit zu fahren, braucht es das Auto, ebenso vielleicht um die Kinder in Schule oder Kindergarten zu bringen. Klimaschutz wird zu oft als etwas Persönliches abgestempelt. Wenn wir uns nur alle einzeln anstrengen, dann geht das. Eine nette Erzählung, vor allem für Teile von Politik und Industrie, die wenig Interesse an einer systemischen Umstellung haben, aber leider falsch. Klimaschutz ist, wenn ich das Auto stehen lassen kann, weil der Bus oder das ASTAX mich auch in vernünftiger Zeit in die

Arbeit bringen. Wenn ich mich aufs Fahrrad setze, um in die Bäckerei zu fahren, weil ich keine Angst vor Autos auf meinem eigenen Radweg haben muss. Wenn ich meine Gasheizung tausche, weil die Förderung nicht nur groß genug, sondern auch sozial verträglich gestaltet ist. Klimaschutz ist keine Charakterfrage, sondern eine Systemfrage. Natürlich kann dann jede Person in dieser Systemumstellung klimaschonendere oder schädlichere Entscheidungen treffen, aber zu oft haben wir heute keine Wahl. Diese Wahlmöglichkeit zu schaffen, ist unsere Aufgabe in der Politik. Um das umzusetzen, braucht es aber auch den Druck aus der Bevölkerung. Machen Sie uns diesen Druck, melden Sie sich, fragen Sie nach, denn dieser Druck hilft uns, Maßnahmen umzusetzen, weil wir die Bevölkerung hinter uns wissen.



Blumenwiese statt englischer Garten. Super für Umwelt, Klima und Kinder.

Kontakt

Florian Motlik

florian.motlik@gruene.at
0660 813 10 29



Jugendzentrum: Wieder da für EUCH!

Es gibt erfreuliche Nachrichten aus dem JUZE. Ab Juni 2021 sind wir wieder mit vollem Einsatz zurück. Es gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag von 14 bis 21 Uhr. Unser Angebot wird vor allem im JUZE-Garten stattfinden. Geplant sind auf jeden Fall Lagerfeuer-

abende, ein Moosgraffitiprojekt, ein Radausflug und nach Möglichkeit der eine oder andere gemeinsame Besuch im Aquapark.

Unser Angebot gilt immer unter Berücksichtigung der aktuellen Maßnahmen. Die neuesten Informationen rund um das JUZE findest Du auf unserer Homepage, Facebook oder Instagram.



Roseggerring 6, Herzogenburg
Tel: 0664 88 540 761
Do-Sa: 14.00-17.00 Uhr

SCAN ME



SCAN ME



Schließzeit im Sommer

Wenn uns der hochverdiente und hoffentlich schöne Sommer erreicht, werden wir auch im JUZE wieder eine Pause einlegen. Unsere alljährige Schließzeit ist von 25. Juli bis 15. August.

Also, treffen wir uns doch im Garten!



juzeplus@ekids.cc
Tel.: 0660 / 855 88 23
Montags: 17.00- 19.00 Uhr

Ferienbetreuung neu

In den vergangenen Jahren erfolgte die Ferienbetreuung für drei Wochen in den Räumlichkeiten des Volksheimes.

Mit den Sommerferien 2021 wird vieles neu. Die Anmeldung dafür ist abgeschlossen und das Ergebnis überrascht. Statt bisher 3 Wochen besteht laut Erhebung und Anmeldung nun ein Betreuungsbedarf von sieben Wochen. Diesem Betreuungsbedarf für Kinder in der Altersgruppe von 6 bis 11 Jahren werden wir natürlich entsprechen. Die Ferienbetreuung findet nun in den Räumlichkeiten der Volksschule statt. Hier können einerseits die Bereiche der schulischen Nachmittagsbetreuung wie Gruppenräume und Küche genutzt werden. Andererseits bietet das Areal des Schulcampus mit den Freibereichen der Volks- und Mittelschule vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Bei Schlechtwetter steht die Turnhalle zur Verfügung. Bisher bewährte Aktivitäten wie der Besuch des Schwimmbades und der Minigolfanlage werden natürlich beibehalten. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch die Volkshil-

fe, die auch für die schulische Nachmittagsbetreuung verantwortlich zeichnet. Wir sehen uns bestätigt, dass wir durch diese massive Angebotserweiterung den Bedürfnissen der Eltern entsprechen können.

Mit dem Schuljahr 2021/22 werden wir auch für die Herbst-, Semester- und Osterferien ein Betreuungsan-

gebot bieten, falls Bedarf besteht. Informationen dazu werden mit Schulbeginn über die Schulen an die Eltern ergehen.

Franz Gerstbauer, Stadtrat
für Schulen und Kindergärten

Helmut Fial, Stadtrat
für Soziales, Familie und Sport



Jungbäume wurden gepflanzt

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofes wurden südlich des Kreisverkehr in der St. Pöltner Straße drei, in der Ossarner Ortsstraße zehn und in der St. Andräer Bäckergasse zwei Jungbäume gepflanzt, da die alten schon stark an Altersschwäche gelitten haben und entfernt wer-

den mussten. Die Neupflanzungen sind verschiedene Sorten mit einem unterschiedlichen Blütenverlauf, so dass sich nicht nur die Anrainer, sondern auch alle Bürger im Frühling möglichst lange daran erfreuen können. Auch Bürgermeister Christoph Artner – im Bild bei den neuen Bäumen in der St. Pöltner Straße – ist begeistert.



Textilreinigung und Wäscherei

O. Schmidt



Chemische Reinigung aller Textilien
Hemdenexpress-Dienst
Anzüge und Jacken mit Imprägnierung
Vorhangservice
Spezialreinigung für Arztpraxen




Ihre
REGIONALE
Wäscherei!

EXPRESSDIENST MÖGLICH!

Übernahmestelle beim JURA STORE:
Rathausplatz 15, 3130 Herzogenburg
2x wöchentliche Abholung (Mi+Sa)



Ein Maibaum, um Danke zu sagen

„Mit dem Aufstellen des Maibaums wird nicht nur eine Tradition gepflegt, wir wollten mit diesem Maibaum auch Danke sagen. Danke allen Held*innen des Alltags“, erklärt Bürgermeister Mag. Christoph Artner. In diesem Sinne wurde auch der Spruch ausgewählt, der die Tafel des Maibaums schmückt: Für Verständnis zwischen Jung und Alt, für Hilfe und Zusammenhalt! Euch allen Gesundheit, Zuversicht und Kraft, weil man gemeinsam alles schafft! STR Kurt Schirmer und Charly Hacker, der den Maibaum gespendet hat, haben das Vorbereiten und Aufstellen des Maibaums koordiniert. Die Firma Holz Burger stellte ihn gemeinsam mit dem Team des Bauhofs am Vormittag des 30. Aprils am Rathausplatz auf. Während der Arbeiten gab es bereits die ersten positiven Rückmeldungen

der Bevölkerung: „Schön, dass diese Tradition gepflegt wird!“, „Ein tolles Zeichen – das schafft Mut“ war zu

vernehmen. Der Kranz wurde erstmals von der jungen Herzogenburger Floristin Barbara Angerer gebunden.



Volksschule Herzogenburg

Die 4b-Klasse tanzt zu einem sehr bekannten Lied!

Wir haben lange geprobt und nun ist es endlich so weit: Ihr seht die 4b-Klasse, wie sie an verschiedenen Orten zum Lied Jerusalema tanzt. Scan-

ne diesen QR-Code (im Bild) und du siehst unsere Tanzchallenge! Im Corona-Jahr 2020 begeisterte der Song „Jerusalema“ Millionen von

Menschen von Afrika bis Australien. Rund um den Globus entstand so ein Gemeinschaftsgefühl – über alle Grenzen hinweg. Das spürten auch wir!

Dieser Tanz hat auch uns verbunden. Jeder bemühte sich, das Beste zu geben!



Ein paar Kinder filmten mit den neuen „Tablets“ und Fabian hatte sogar seinen 5 kg schweren Bluetooth-Lautsprecher mit, damit wir auch im Freien das Lied laut genug hören konnten.

Vier Jahre Volksschulzeit sind für die Kinder der 4. Klassen nun bald zu Ende. Viele Exkursionen, Ausflüge, Wandertage und Veranstaltungen mussten aufgrund von Corona abgesagt werden. Gerade diese Unternehmungen machten Schule so spannend, abwechslungsreich und interessant!

Arbeit im Schulgarten

Nach den Osterferien wurde im Schulgarten in den Kastenbeeten wieder eifrig umgegraben, Unkraut gejätet und angebaut.

Dabei lernen die Kinder:

- dass Regenwürmer wichtig sind für die Beschaffenheit des Bodens
- dass aus einem winzigen Samen eine Pflanze zum Essen wird
- dass Pflanzen, um gut wachsen zu können, Wasser benötigen
- dass es viel Arbeit und Zeit bedeutet, einen Garten zu betreuen, und vieles mehr!



Im Anschluss entdeckten die Kinder mit der Lupe viele interessante Dinge im Schulgarten. Zum Beispiel gibt es auf dem Spielplatz einen Ameisenhaufen mit Riesenameisen und vor der Schule sitzen Eulen ganz hoch oben in den Bäumen.



Volksschule St. Andrä an der Traisen

Mit Helfi kann ich helfen

Erste Hilfe war bei den Drittklässlern in diesem Schuljahr ein großes Thema. Helfi führte uns durch das Heft des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Die Kinder lernten einfache Maßnahmen der Ersten Hilfe, Hilfe zu holen und Gefahren erkennen und vermeiden. Besonders die praktischen Teile haben uns Spaß gemacht.

Bewegung hält uns gesund!

Sport- und Spielplätze in unserer Umgebung bieten reichlich Möglichkeiten, sich zu bewegen. Hier zu sehen: Ball über die Schnur. Wir sind immer mit Begeisterung dabei!



Frühjahrsputz „Sauberes Herzogenburg“

Über Einladung der NÖ Abfallwirtschaftsverbände wurde an den beiden Wochenenden **09. bis 11. April 2021** und **16. bis 18. April 2021** auch in Herzogenburg die Reinigungsaktion „Sauberes Herzogenburg“ unter Beachtung der Allgemeinen COVID-Sicherheitsmaßnahmen und vorheriger Online-Anmeldung der teilnehmenden Herzogenburger Bürgerinnen und Bürger beim Abfallwirtschaftsverband durchgeführt.

Ausschließlich unter diesen besonderen Bedingungen war es pandemiebedingt möglich, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten: Man konnte diesjährig ausschließlich in kleinem Rahmen und nur unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen beim NÖ Frühjahrsputz mitmachen. Wer als Einzelperson oder im Familienkreis zusammen mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen den achtlos weggeworfenen

Müll in der Natur einsammeln möchte und sich online registriert hat, den unterstützen die NÖ Umwelt- und Abfallverbände in Form einer Verlosung von 100 Genuss-Paketen im Gesamtwert von € 6.000,-.

„Wir halten Natur und Umwelt sauber, so machen Spaziergänge gleich mehrfach Sinn“, ist Bürgermeister Christoph Artner überzeugt, der sich bei allen Mitwirkenden der Reinigungsaktion recht herzlich bedankt.



Müllsammelaktion an der NöMS

In der Musikmittelschule war aufgrund der strengen COVID-Regeln lange Zeit nicht an normalen Sportunterricht zu denken. Hauptsächlich im Freien wurden die Kinder in der zur Verfügung stehenden Zeit betreut und so konnte man sehr häufig die Kinder mit ihren Lehrkräften in ganz Herzogenburg unterwegs beobachten.

Um das Ganze vor allem im Distance Learning ein bisschen attraktiver zu machen, sollten die Kinder als Alternative zum vielen Sitzen vor den digitalen Geräten in der entsprechenden Zeit Müll sammeln und entsorgen. Da die Frühjahrsputzaktion der Gemeinde ja ebenfalls der Pandemie zum Opfer fiel, entschlos-

sen sich die SportlehrerInnen zu dieser besonderen Aktion und konnten Umwelterziehung mit Bewegung im

Freien verbinden und so einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.



Mittelschule bei Baderegel-Challenge

Eine besondere Challenge im digitalen Bereich gab es im Mai seitens des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Nachdem das Schwimmen monatelang nicht möglich war, entschied man sich, die Kinder der Schulen kreativ mit den Baderegeln zu befassen. In kurzen Videos sollten die Kinder nach Anleitung durch die SportlehrerInnen in unterschiedlichen Formaten die 10 Baderegeln in eigener Regie bearbeiten und das Video den Lehrkräften abgeben. Die wirklich sehenswerten

Beiträge wurden dann an das Jugendrotkreuz gesendet und können dort unter der Adresse <http://www.get-social.at/baderegel-challenge> eingesehen werden. Die Arbeiten der SchülerInnen können dann ab 1. Juni geliked werden und am 16. Juni werden dann die Siegervideos gekürt. Ein besonders nettes Video hat die Schülerin Kathrin Kim-



meswenger aus der 2b gestaltet (siehe Foto), auch sie würde sich über viele Likes sehr freuen.

Volks- und Mittelschule erhalten Qualitätsprädiat

Besonders im abgelaufenen Schuljahr war es für die Chöre der Volksschule und der Musikmittelschule nur sehr schwer möglich, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Von Seiten der Bildungsdirektion NÖ wurden nun bereits zum 5. Mal Prädikate mit dem Titel „Singende-klingende Schule“ verliehen. Gezählt wurden dieses Jahr zwei Schuljahre und besonders das digitale Format wurde als Kriterium herangezogen. Da konnten die Herzogenburger Schulen besonders gelungene Projekte des auslaufenden Schuljahres einreichen: Ein Schulimagevideo unter tatkräftiger Unterstützung von Leopold Denk konnte genauso überzeugen wie einige Beiträge der Musikmittelschule. Aber als absolutes Highlight wurde die Gestaltung eines digitalen Adventkalenders mit allen Herzogenburger Musikinstitutionen im Advent hervorgehoben. In der Volksschule freut man sich nach dreimaliger Auszeichnung nun über die Schulplakette, die im Außenbereich montiert wurde.

Die Musikmittelschule hat bisher bereits die 5. Auszeichnung erhalten und ist auch im Besitz der höchsten Auszeichnung, der „Singenden klingenden Schule in GOLD“.



Helga Gassner von der Volksschule und Alfred Hertlein-Zederbauer von der Musikmittelschule freuen sich mit Chorkindern über die Auszeichnung

ReneFigl
Kleintransporte & Zustelldienste
Kremserstr. 6, 3141 Kapelln, Tel. 0680 2000 527



nationale Kleintransporte, Zustellservice, Hauszustellung,
Kurierfahrten, Einkaufsservice, Räumungen,
Wohnungsauflösungen

Website: <https://www.facebook.com/Renefigkleintransporte>

Topothek bekommt ein Büro im Rathaus

Bürgermeister Christoph Artner begrüßt Mag. Erich Böck im Vorraum zum Büro im 2. Stock des Rathauses. In Zukunft finden dort nicht nur die Sprechstunden des Wohnungsamtes, der Integrationsbeauftragten und der Kirchenbeitragsstelle statt, sondern Mag. Böck steht jeden zweiten Donnerstag von 16:00 bis 18:00 für die Bevölkerung zur Verfügung.

Wenn sie interessante Fotos, Schriftstücke o.ä. für die Präsentation in der Topothek haben, dann wird das dort sofort verarbeitet. Ein A3-Scanner kann auch großformatige Fotos oder Schriftstücke verarbeiten und nach Aufnahme der Daten können die Besucher ihre Stücke gleich wieder mitnehmen. Sie können Ihre

„Schätze“ aber weiterhin auch im Büro bei Frau Senger während der Amtsstunden abgeben, der Topothekar wird sich ihrer annehmen und sie in das Ortsarchiv einstellen. Die Topotheken haben sich zur Aufgabe gemacht, historische Fotos, Schriftstücke, Karten Briefe etc. für die Nachwelt zu bewahren und der Forschung und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist Ihre Mitarbeit gefragt.

Als Schwerpunkt für die nächsten Monate bzw. Jahre hat sich Mag. Böck zu Aufgabe gemacht, v.a. die Geschichte der Betriebe und Geschäfte in Herzogenburg aufzuarbeiten.

Die Stadtgemeinde bittet daher die Bevölkerung von Herzogenburg um rege Mitarbeit.

Schau doch mal rein:
www.herzogenburg.topothek.at





KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS

**ARCHITEKTENHAUS
ODER VORTEILSHAUS**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at



CITYEVENT
HERZOGENBURG
Stadt mit Leidenschaft

OPEN AIR

KABARETT MIT MICHAEL SCHERUGA

**„Neben der Spur –
Nachhaltig Kleinkunst“**

Sa., 26.6.2021 | 19.30 Uhr

Volksheim-Garten, Auring 29, 3130 Herzogenburg
(bei Schlechtwetter in den Innenräumen)

Kartenverkauf: Buchhaltung der Stadtgemeinde und Tourismusbüro Herzogenburg
Vorverkauf: Euro 18,- | Abendkassa: Euro 20,-

50% Ermäßigung für Schüler bis 18 Jahre sowie für Lehrlinge, Studenten und Präsenzdiener mit Ausweis! Begrenzte Besucheranzahl – Platz- u. Kartenreservierung: 02782/833 15 79 oder barbara.senger@gde.herzogenburg.at

Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!

AUS DEM STADTARCHIV

Märkte und Jahrmarkte in Herzogenburg: Privilegien und Neuordnungen

Um einen Warenaustausch zwischen Produzenten und Konsumenten zu ermöglichen, wurden Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte abgehalten. Städte und Märkte durften um ein Marktprivileg ansuchen, das nur der Landesfürst in Form einer Urkunde genehmigte.

Das erste im Stadtarchiv urkundlich nachgewiesene Marktprivileg für Herzogenburg gewährte Kaiser Ferdinand II. am 1. August 1628 der Bürgerschaft – infolge der Kriegsunruhen – zum bereits bestehenden Jahrmarkt am St. Elisabethtag (8. Dezember) und ein weiteres für den Sonntag nach St. Johannes Baptista (24. Juni). Die Privilegien mussten nach jedem Herrscherwechsel neu „confirmiert“, also bestätigt, werden. Die letzte urkundlich gesicherte Gewährung erfolgte am 7. Oktober 1785 durch Kaiser Franz II., nämlich für den Martinitag (11. November) sowie den Florianitag (4. Mai) anstelle des Johannistages. Sollten die Markttage auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, wurden sie auf den nächsten Werktag verschoben.

1850 erließ die Gemeinde eine Ordnung für die Einführung eines Wochenmarktes, der jeden Montag auf dem Rathausplatz stattfinden sollte. Das Angebot umfasste Körnergattungen, Gemüse, Obst, Federvieh, Spanferkeln und Holz. Im Laufe der Jahre entstanden „Winkel-Viehmärkte“, die vom Gendarmerie-Postenkommando überwacht und bei Strafe eingestellt wurden.

1881 beschloss der Gemeinderat die Abhaltung eines Viehmarktes mit Pferden, Rindern, Kälbern, Schweinen, Ziegen und Schafen. Vorgesehen war er jeden Sonntag von 6 Uhr bis 10 Uhr am Vormittag am Rathausplatz, damit keine Feldarbeit versäumt wurde. Die Gottesdienste waren auch nicht gestört, da die Kirche nicht in unmittelbarer Nähe stand.

Der Viehmarkt wurde mit Beginn des 1. Weltkrieges eingestellt.

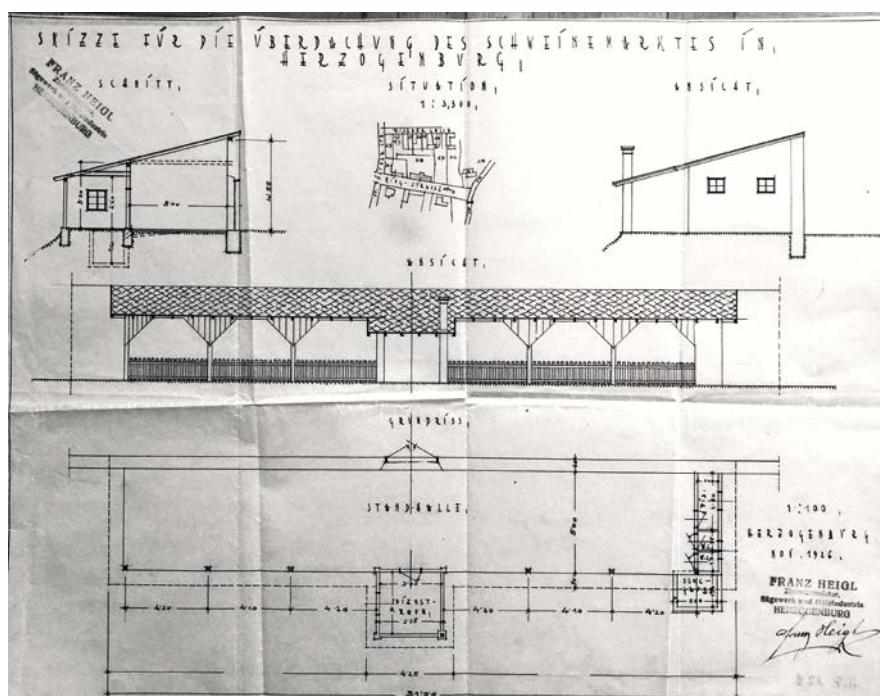
1924 genehmigte die nö. Landesregierung die Abhaltung eines Jungschweine- bzw. Spanferkel-Marktes allwochenentlich am Mittwoch von 7 Uhr Früh bis 10 Uhr am Vormittag.



Vorgesehen war der Platz vor dem St. Pöltnner Tor Ecke Schimitschek Gasse (Rosegger Ring). Der gesamte Ablauf war in einer detaillierten Marktordnung geregelt. Gefordert wurden die Betonierung des Platzes, eine Überdachung (siehe Planzeichnung auf Transparentpapier, H.P. 129) sowie sanitäre Einrichtungen. Während des 2. Weltkrieges war der Markt eingestellt, 1950 wurde die Wiederabhaltung des Ferkelmarktes genehmigt. 1953 musste der Ferkelmarkt einen neuen Standort beziehen, „auf den am nördlichen Rand außerhalb des verbauten Ortes an der Landstrasse nach Walpersdorf.“ Damit enden die archivalischen Aufzeichnungen.

Gegenwärtig gibt es drei Jahrmarkte zu Blasius, Florian und Martin.

Dr. Christine Oppitz





KULTURfest TRAISENTAL

kultur:
SCHLOSS
WALPERS
DORF

Kulturfest Traisental 2021

FREITAG, 9. JULI, 16.30 und 19.30 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten

TRAISENTALER FORELLE – ERÖFFNUNGSKONZERT

Linus Roth, Thomas Selditz, Harriet Krijgh, Dominik Wagner, Christopher Hinterhuber

Werke von Franz Schubert: Adagio und Rondo Concertante für Klavierquartett in F-Dur D 487 Klavierquintett in A-Dur „Forellenquintett“ D 667



Linus Roth



Harriet Krijgh



Christopher Hinterhuber

SAMSTAG, 10. JULI, 16.30 und 19.30 Uhr

Stift Herzogenburg

BAROCKER GLANZ

Ensemble Prisma Wien, Leitung Thomas Fheodoroff

Werke von J.S. Bach, J.H. Schmelzer, H.I.F. Biber
5. Brandenburgisches Konzert u.a.



Thomas Fheodoroff © Rosa Frank

FREITAG, 16. JULI, 16.30 und 19.30 Uhr

Schloss Walpersdorf, Festsaal

CANAVAL UND DICHTERLIEBE

Daniel Gutmann, Maximilian Kromer

Werke von Robert Schumann: „Canaval“ und „Dichterliebe“



Daniel Gutmann
© Lukas Watzke



Maximilian Kromer
© Andrej Grilc

SAMSTAG, 17. JULI, 16.30 und 19.30 Uhr

Schloss Walpersdorf, Festsaal

EMMANUEL TJEKNAVORIAN UND FREUNDE

Emmanuel Tjeknavorian, Benedict Mitterbauer,
Marlies Guschlbauer

Werke von Ernst von Dohnányi: Serenade und Streichtrio in C-Dur und W.A. Mozart: Divertimento „Großes Trio“ in Es-Dur



Emmanuel Tjeknavorian
© Uwe Arens



Benedict Mitterbauer
© nikola milatovic



Marlies Guschlbauer
© Shirley Suarez

SONNTAG, 18. JULI, 11.00 und 15.00 Uhr

Schloss Walpersdorf, Festsaal

MOZART & MANNHEIM – ABSCHLUSSMATINEE

Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim Paul Meyer,
Play and Conduct

Werke von W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 27 in G-Dur KV 161 b(199) Klarinettenkonzert in A-Dur KV 622



Paul Meyer

Kurpfälzisches Kammerorchester

www.schloss-walpersdorf.at

Lastkrafttheater brachte Höllenangst nach Herzogenburg

Ein LKW mit Bühne und Kulisse auf der Ladefläche und zahlreichen talentierten Schauspieler*innen an Bord – das ist das Lastkrafttheater. Seit der Theaterverein 2013 ins Leben gerufen wurde, gastieren sie jedes Jahr in Herzogenburg. Das

Theater macht Station in über 20 Gemeinden in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Der dritte Tourstopp führte die Theatergruppe nach Herzogenburg in den Garten des Volksheims. Bei frühlingshaften Temperaturen folgten etwa 100 Leu-

te dem Schauspiel. Höllenangst, eine turbulente Verwechslungskomödie von Johann Nepomuk Nestroy, wurde zum Besten gegeben. Das Team rund um David Czifer und Max Mayerhofer begeisterte mit Spielwitz und viel Energie.

Gerti Frühwirth von der Oberndorfer Faschingsgilde sowie Erwin und Elfi Fischer von der Theatergruppe Augustin waren ebenso begeistert wie Bürgermeister Mag. Christoph Artner, Vizebürgermeister Richard Waringer und Volksbank-Regionalleiter Wolfgang Keiblinger.

*„Wir wussten, nichts eignet sich besser für das Kultur-Comeback als das Lastkrafttheater. Ich möchte mich bei allen Besucher*innen bedanken, die alle Regeln vorbildlich befolgt und Herzogenburgs Kultur-Comeback zu einem vollen Erfolg gemacht haben“*
zeigt sich Kulturstadtrat Kurt Schirmer erfreut.



Gastronomie startet wieder durch

Nicht nur bei VP-Wirtschaftsstadtrat Erich Hauptmann war die Freude groß, als mit 19. Mai nun auch die Herzogenburger Gastronomen wieder ihre Pforten öffnen konnten. Wir können stolz auf unsere heimischen Betriebe sein, die sich seit Monaten durch diese Krise kämpfen, betont Hauptmann. Meine große Bitte ist es nun, dass wir unsere Wirte nach dieser schweren Zeit mit dem einen oder anderen Lokalbesuch unterstützen, so der Wirtschaftsstadtrat, der trotz des heuer leider nur spärlich besuchten Florianmarkts zuversichtlich gestimmt ist.



Regional Hergestelltes rund um's Leben – Wohnen – Schenken



s'Geschäft

Inhaberin: Rebecca Figl-Gattinger
Rathausplatz 18
3130 Herzogenburg
Tel: +43 680 200 05 27

Öffnungszeiten auf unserer Facebook-Seite,
auf der Geschäftstüre od. telefonisch zu erfragen



GUTSCHEIN € 5

(Code: Stadt.ztg.Hzbg.3/21)

Gültig bis 15.07.21, 1 x pro Person, keine Barablöse.



Baumschutz in Herzogenburg

Wir bekommen in letzter Zeit von Herzogenburger*innen immer wieder Anfragen zum Baumschutz in unserer Stadt. Deshalb möchten wir diese Kolumne unseren Stadtbäumen widmen.

Bäume zählen zu den wohl wichtigsten Lebewesen unseres Planeten. Sie spenden uns den lebensnotwendigen Sauerstoff, binden CO₂, filtern Staub und Schadstoffe, spenden Schatten und regulieren Hitze in der Stadt, halten Regenwasser zurück und bieten eine reichhaltige Nahrungsquelle für Mensch und Tier.

Leider stehen viele unserer Bäume mittlerweile unter einem enormen Klimastress. Im Sommer führen Hitzeperioden und geringe Niederschlagsmengen zu einer Schwächung der Bäume, die dann in milden Winter umso leichter von Parasiten befallen werden können. Zu enge Wurzelräume, Salzeintrag, Reifenabrieb, Hundezurück etc. sind für derart geschwächte Bäume dann oftmals das endgültige Todesurteil. Schäden zeigen sich nicht immer offensichtlich, oft stirbt der Baum „von innen heraus“ ab. Nur Experten können den wahren Zustand der Bäume beurteilen, weshalb wir seit vielen Jahren von kompetenten Baumpflegern unterstützt werden.

Herzogenburg besitzt einen umfangreichen Baumkataster, in dem

mittlerweile ein Bestand von 1280 Straßenbäumen dokumentiert und regelmäßig kontrolliert wird. Im Zuge der Regelkontrollen werden die Zustandsdaten und die notwendigen Pflegemaßnahmen erfasst und Risiko-einschätzungen im Rahmen der Verkehrssicherheit vorgenommen. Nur Bäume, deren Stand- und Bruchsicherheit gefährdet ist und die nicht unter verhältnismäßigem Aufwand gerettet werden können, werden entfernt. Obwohl wir diesen Schritt zur Sicherheit aller Mitbürger*innen leider auch bei vielen liebgewonnenen Altbaumbeständen und Alleen unserer Stadt umsetzen mussten, sehen wir nicht tatenlos zu. Durch viele verschiedene Maßnahmen wollen wir dem Baumsterben entgegenwirken und die grüne Lunge unserer Stadt erhalten und erweitern: Wir versuchen, unsere Bäume durch die richtige und vor allem regelmäßige Pflege durch Fachexperten lange gesund zu erhalten. Wir geben den Bäumen mehr Platz und Raum, damit sie sich auch entsprechend entwickeln und entfalten können.



Wir nutzen die Grünrabatte entlang von Straßen als Wasserspeicher, um damit das Regenwasser nicht der Kanalisation, sondern den Bäumen und der Bepflanzung zuzuführen.

Wir verwenden ein spezielles Pflanzsubstrat zur optimalen Versorgung des Baumes.

Wenn wir einen Baum nicht mehr retten können, nehmen wir für diesen mindestens eine Ersatzpflanzung vor. Bei Neupflanzungen setzen wir klimaresiliente, an den jeweiligen Standort angepasste Bäume.

Wir starten die Aktion 1 Baum für jedes Neugeborene und wollen damit jedes Jahr zumindest so viele neue Bäume setzen, wie es Neugeborene in unserer Stadtgemeinde gibt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Zukünftig wollen wir diese Maßnahmen für die Bevölkerung transparenter und nachvollziehbar gestalten. Wir freuen uns auch weiterhin über Anregungen und Ideen zum Schutz unseres Baumbestands und hoffen, dass wir mit diesem Artikel einige offene Fragen beantworten konnten.

BONUS FÜR
unsere Gemeinde

Spenden Sie jetzt Ihre EVN Bonuspunkte für mehr Bäume in der Gemeinde!
Mehr auf evn.at/baumaktion

Jetzt EVN Bonuspunkte spenden!
evn.at/baumaktion

EVN
Energie. Wasser. Leben.

Kontakt

Daniela Trauninger
daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at

Florian Motlik
florian.motlik@gruene.at





Hoch hinaus - Drohnenfotografie zeigt das Traisental aus bisher unbekannten Blickwinkeln!

Fotodrohnen erfreuen sich bei Profis und Hobbyfotografen wachsender Beliebtheit. Sie machen es auch möglich, die eigene Region aus der Vogelperspektive zu entdecken, wie dieses Foto des Stifts Herzogenburg von Herrn Thomas Singhofen aus Traismauer zeigt. Ohne entsprechende Zertifizierung

oder Bewilligung ist es erlaubt, mit einer Drohne bis zu einer maximalen Flughöhe von 120 Metern in direkter Sichtlinie zu fliegen. Das Überfliegen von Privatgrundstücken sowie von Personengruppen ohne Erlaubnis ist verboten, zudem dürfen einzeln erkennbare Personen nicht ohne deren Einverständnis fotografiert werden.

Wer die Anschaffung einer Drohne überlegt, sollte sich bei der zuständigen Behörde Austro Control über die rechtliche Situation informieren! Viele hervorragende 360 Grad-Drohnenaufnahmen des gesamten Herzogenburger Gemeindegebiets findet man übrigens auf www.herzogenburg.at (360°-Button rechts oben).

Änderungsschneiderei in der Kirchengasse

Im März hat Diana Ataeva eine Änderungsschneiderei (im ehemaligen Blumengeschäft Inge) eingerichtet. Hier werden nicht nur Hosen gekürzt und Vereinslogos aufgenäht, sondern auch kleine Kunstwerke hergestellt. Froh ist auch die Familie Schwed, der das Haus gehört, denn die 19 Jahre, die dort Inge Moser ihr Blumengeschäft geführt hat, haben die Kirchengasse geschäftlich aufge-

wertet. Diana Ataeva, die seit sechs Jahren in Österreich lebt, in Russland einen 32-jährigen Sohn und ein Enkelkind hat, war in ihrer Heimat im Gesundheitswesen beschäftigt. Die Näherei und Stickerei war – und ist noch immer – ihr größtes Hobby, das sie durch Kurse ausgebaut hat. Nachdem sie in Österreich in einer Privatfirma gearbeitet hat, wagte sie nun den Sprung in die Selbständigkeit.



Hanne Schwed und Bürgermeister Christoph Artner gratulierten Diana Ataeva (v.l.) zur Geschäftseröffnung.

Kleines Lädchen mit vielen Deko-Ideen

Vor fünf Jahren hat Sandra Pulker ihr Pedikür-Studio in der St. Pöltner Straße eröffnet – und da Corona auch an ihr nicht spurlos vorübergegangen ist, hat sie sich viele Gedanken über dies und das gemacht – und sich schlussendlich für eine zusätzliche neue berufliche Herausforderung mit viel Herz entschieden. Da der Platz ja vorhanden ist, gibt es zum bisherigen Studio, das natürlich aufrecht bleibt, „Mein kleines Lädchen“ mit vielen Deko-Ideen.

„Künftig ist es mein Ziel, zu switchen und wie gewohnt alles unter ein Hütchen zu packen“ gibt sich Sandra optimistisch – und wenn man die wirklich originellen Sachen gesehen hat, kann man ihr dazu nur Glück wünschen.

Bürgermeister Christoph Artner gratulierte zur Geschäftserweiterung, freut sich natürlich über jede positive „Aufmöbelung“ in der Innenstadt und überreichte ihr zur Eröffnung einen Blumenstrauß.



„Ein glückliches Leben ist eine Sammlung unvergesslicher Momente“, ist auf einer ihrer Deko-Ideen zu lesen – und daran hält sich auch Sandra Pulker – im Bild mit Bürgermeister Christoph Artner bei der „Lädchen“-Eröffnung.

Ärzte in der Stadtgemeinde Herzogenburg



ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Bruckner Susanne KEINE KASSEN – WAHLÄRZTIN

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Wiener Straße 11, 3130 Herzogenburg, 0664 2319297
www.drbruckner.at

Gruppenpraxis Dr. Speiser & Dr. Balthazar OG ALLE KASSEN

Mo 7:00 – 11:30 Uhr + (16:30 – 19:00 Uhr für Berufstätige/Schüler)
Mi 6:00 – 11:30 Uhr
Do 7:00 – 11:30 Uhr + (16:00 – 18:00 Uhr für Berufstätige/Schüler)
Fr 7:00 – 11:30 Uhr
Leopold Figl-Gasse 4 , 3130 Herzogenburg, 02782 84920
arztspeiser3130@gmail.com

Dr. Harb Bernhard Josef ALLE KASSEN

Mo 7:30 – 11:00 Uhr + 15:00 – 18:00 Uhr
Di 7:30 – 11:00 Uhr
Mi nach Vereinbarung
Do 7:30 – 11:00 Uhr + 15:00 – 18:00 Uhr
Fr 7:30 – 11:00 Uhr
P. Clemens-Moritz-Straße 13/1-2, 3130 Herzogenburg, 02782 82400
kontakt@ordination-harb.com, www.ordination-harb.com

Dr. Seidler-Silbermayr Sophia ALLE KASSEN

Ordinationszeiten: Mo 7:30 – 12:30 Uhr
Di 7:30 – 12:30 Uhr
Mi 7:00 – 10:00 Uhr + 16:00 – 18:00 Uhr
Fr 7:30 – 12:30 Uhr
Telefonische Terminvereinbarung möglich
Rathausplatz 8 , 3130 Herzogenburg, 02782 83140

Dr. Wolf-Höbart Christina Maria KEINE KASSEN – WAHLÄRZTIN

Di 8:00 – 13:00 Uhr, Nachmittag nach Terminvereinbarung
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Wiesfeldstraße 14, 3130 Herzogenburg , 02782 81224
0664 75010921, wolfossarn@aon.at, www.dr-wolf-hoebart.at

Dr. Ziegler Robert ALLE KASSEN

Mo 14:00 – 17:00 Uhr
Di 14:00 – 17:00 Uhr
Mi 9:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr
Do 9:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr
Kirchenplatz 3 , 3130 Herzogenburg , 02782 84900

AUGENHEILKUNDE UND OPTOMETRIE

Dr. Geyer Wolfram KASSEN: BVAEB, SVS, KFA

Mo 12:00 – 17:00 Uhr
Di 12:00 – 17:00 Uhr
Mi 9:00 – 14:00 Uhr
Fr 9:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Herrengasse 2 , 3130 Herzogenburg, 02782 84311
wolfram.geyer@aon.at

Dr. Schiller-Servus Christine KEINE KASSEN – WAHLÄRZTIN

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Dr. Karl Renner-Gasse 6, 3130 Herzogenburg, 02782 20520
0664 9166774, www.augenzeit.at

Dr. med. univ. R. Korel Oral KASSENARZT UND PRIVAT

Kremser Straße 12, 3130 Herzogenburg NEU ab September

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Dr. med. Eszlari Peter ALLE KASSEN

Mo 8:00 – 16:00 Uhr
Di 14:30 – 18:30 Uhr
Do 14:30-17:30 Uhr
Fr 7:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Rathausplatz 8 , 3130 Herzogenburg , 02782 82555
ordination@dreszlari.at, www.dreszlari.at

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

Dr. Ziegler Robert KEINE KASSEN – WAHLARZT

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Kirchenplatz 3, 3130 Herzogenburg, 02782 84900

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

Dr. Korn Angela ALLE KASSEN

Mo 9:00 – 14:00 Uhr
Di 9:00 – 14:00 Uhr
Mi 9:00 – 14:00 Uhr
Do 13:00 – 18:00 Uhr
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg, 02782 81194

INNERE MEDIZIN

Dr. Krajnik Gerhard KEINE KASSEN – WAHLARZT

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg, 0699 11339143

KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Dr. Seidler Walter KEINE KASSEN – WAHLARZT

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Ziegelweg 2, 3130 Herzogenburg, 0660 9394645

ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Dr. Miedler Karl KEINE KASSEN – WAHLARZT

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Jubiläumsstraße 1, 3130 Herzogenburg, 0664 1101000

Dr. Weyer Benedikt KEINE KASSEN - WAHLARZT

Ordinationszeiten NUR nach telefonischer Vereinbarung
Do 14:00 – 17:00 Uhr
Jubiläumsstraße 1, 3130 Herzogenburg, 0660 6241619

PHYSIKALISCHE MEDIZIN UND ALLG. REHABILITATION

Dr. Servus Bernd KEINE KASSEN – WAHLARZT

Ordinationszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Dr. Karl Renner-Gasse 6, 3130 Herzogenburg, 0664 9166778

Dr. Wolf-Höbart Christina Maria KEINE KASSEN – WAHLÄRZTIN

Di 8:00 – 13:00 Uhr, Nachmittag nach Terminvereinbarung
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Wiesfeldstraße 14 , 3130 Herzogenburg, 02782 81224
0664 75010921, wolfossarn@aon.at
www.dr-wolf-hoebart.at

FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE

Dr. Schweiger Franz ALLE KASSEN

Mo 11:00 – 19:00 Uhr
Di 8:00 – 16:30 Uhr
Do 8:00 – 16:30 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Jubiläumsstraße 3, 3130 Herzogenburg , 02782 85353

OMR DDr. Gruber Hannes ALLE KASSEN

Mo 8:00 – 17:00 Uhr
Di 8:00 – 17:00 Uhr
Mi 8:00 – 12:00 Uhr
Do 8:00 – 17:00 Uhr
Fr nur nach Vereinbarung Terminvereinbarung erbeten
Kremser Straße 5 , 3130 Herzogenburg , 02782 82266

ZAHNARZT

Dr. Gruber Wolfgang ALLE KASSEN

Mo 8:00 – 17:00 Uhr
Di 8:00 – 17:00 Uhr
Mi 8:00 – 12:00 Uhr
Do 8:00 – 17:00 Uhr
Fr nur nach Vereinbarung Terminvereinbarung erbeten
Kremser Straße 5, 3130 Herzogenburg , 02782 82266

Dr. Gruber Stephanie KEINE KASSEN

Mo 8:00 – 17:00 Uhr
Di 8:00 – 17:00 Uhr
Mi 8:00 – 12:00 Uhr
Do 8:00 – 17:00 Uhr
Fr nur nach Vereinbarung Terminvereinbarung erbeten
Kremser Straße 5, 3130 Herzogenburg, 0278282266

